

man erst die Auslieferung der Gefangenen verlange und friedlich mit den Delawaren unterhandle, ehe man den Kriegspfad betrete.

Die Nacht verging. Beim ersten Tagesgrauen aber machte sich ein Trupp der Huronen unter Anführung Maguas auf den Weg, um den Delawaren einen Besuch abzustatten.

~~~~~

Viertes Kapitel.

Der Älteste des Stammes. — Der letzte Mohikan.

Die ersten Strahlen der Sonne ergossen sich über den Urwald und beschienen eine Anzahl friedlich über die Dichtung zerstreuter Indianerhütten, das Lager der Delawaren. Zwischen den Hütten herrschte reges Leben; denn Magua war schon in aller Frühe angekommen und hatte die Herausgabe der Entflohenen verlangt. Eine nach Hunderten zählende Schar umstand das Versammlungshaus und harpte der Dinge. Endlich traten drei betagte Männer heraus und bestiegen eine erhöhte Stelle, von welcher sie das ganze Volk übersehen konnten. Der mittlere und von den beiden andern gestützte Greis, dessen Alter wohl über hundert Jahre betragen mochte, nahm auf einem Sitz Platz und hielt seine Hände auf die Häupter seiner Gefährten gelegt. Er war reich gekleidet; sein Haupt umschloß ein silberner Keif, aus welchem drei glänzende Straußfedern niederwallten. Denkmünzen bedeckten seine Brust, und auch Tomahawk und Messer waren mit edlem Metall geziert. Dieser Mann, dessen